



veritas et amor



Periodisches Verbindungsblatt
„Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“

Nr. 33 8. Dezember 2014 Hochfest „Unbefleckte Empfängnis Mariens“

Liebe Marianitinnen und Johannisse!

Die Gottesmutter Maria hat uns zum Festtag eine Botschaft durch Anna Maria geschenkt, die wir euch hier mitteilen wollen. Unsere Mutter sagt zu uns:

Meine geliebten Seelen, die Wahrheit und die Liebe haben euch vorangestellt „Krone meines Herzens“ zu sein, indem sie euch auf zusammenhängende und tiefe Weise teilhaben lassen am Geheimnis und an der göttlichen Gnade des Sieges des Guten über das Böse.

Euer Glaube und eure Treue arbeiten still, mit Gnade, Reinheit und Liebe am epochalen Wandel, in der Gewissheit, dass zur Ehre und zur Glorie des Dreifaltigen Gottes die Hoffnung und die Wirklichkeit von einem „Neuen Himmel und einer Neuen Erde“ keine Utopie sind.

Seiet treue Absicht „Jesus - die Eucharistie“ über alles zu lieben; und die Kirche, welche Jesus leitet, wird es nicht versäumen den Sieg der Wahrheit und der Liebe des Dreifaltigen Gottes auszurufen.

Seiet aufrichtige Apostel der neuen Ära (des neuen Zeitalters) und euer „Salz und Licht für die Erde-Sein“, wird jedem Herzen wahre Freude bringen.

Traget Sorge für jeden Herzschlag eures Nächsten der an eurer Seite lebt, sowie auch für den, der noch von Gott fernen Seelen; jedoch euer Gebet wird es wahr machen, dass sie zu mir gelangen und zwar nicht mehr als Waisen, sondern als meine Kinder und eure Brüder und Schwestern.

Seiet gelebtes Gebet, seiet Wahrheit und Liebe.

Ich segne euch.

Unbefleckte Jungfrau Maria



Der italienische Vorstand möchte allen Marianitinnen und Johannissen seine liebsten Wünsche zum Heiligen Weihnachtsfest darbringen:

FROHE, GESEGNETE WEIHNACHTEN, EUCH UND EUREN FAMILIEN!

Nehmen wir das Jesu Kind in unserem Herzen auf - lieben wir es, lobpreisen wir es und beten wir es an! Auch für jene, die nicht glauben, die nicht anbeten und die nicht lieben.



Mit Freude wollen wir euch in dieser Ausgabe den Brief von der Sr. Mariana veröffentlichen, den sie uns für die letzten geistigen Herbstexerziten zukommen liess:

Liebe Marianitinnen und Johannisse!

Nun sind sie wieder soweit, eure Herbstexerziten in Wigratzbad und wie immer nehme ich die Gelegenheit der Exerziten wahr, um euch schriftlich meine Grüße und meinen Dank darzubringen, für all das was ihr tut für das Werk „Freude des Hl. Kreuzes“ und für mich.

Im September 2014 sind mich Mons. Giovanni Scanavino und Sr. Angelika besuchen gekommen und sie werden euch aus erster Hand berichten können, wie hier die Dinge verlaufen.

Ja die Dinge verlaufen hier wirklich nicht gut; es ist keine Aufhellung am Horizont zu sehen. Die Hl. Schrift sagt: „Unsere Hilfe kommt von Gott“, und deshalb bleibt uns nur Glaube und Hoffnung in Gott zu haben, zu beten und zu versuchen alle Menschen zu lieben als unsere Brüder, indem wir die Leiblichkeit eines jeden Menschen überwinden, um die Allerheiligste Dreifaltigkeit die in ihnen wohnt zu lieben; und nur dann, so scheint es mir, ist man in der Lage den anderen mit der selben Liebe zu lieben, die Gott in unsere Herzen gelegt hat (Röm 5,5).

Endlich können wir mit der Errichtung der Kappelle für das große Kruzifix beginnen und wir hoffen, dass es uns gelingt all das nötige Material was es dafür braucht finden zu können, denn außer dass man hier alles um sehr teuren Preis erkaufen muss, ist noch zusätzlich das Problem, dass man hier die Dinge die man braucht, nur sehr schwer finden kann und dies gilt für Baumaterial, für Putz- und Waschmittel, für Medizin, sowie für alle Arten von Lebensmitteln.

Hier lebt man praktisch wie bei uns in den unmittelbaren Nachkriegsjahren. Was soll's, haben wir Geduld, möge der liebe Gott Erbarmen haben mit den so vielen Armen... Auch Gewaltakte und Dieberei sind durch diesen unsicheren Zustand in ständiger Zunahme. Helft mir bitte mit eurem Gebet, dem Willen Gottes treu zu bleiben; vor allem dann, wenn die Last der Probleme und der schwierigen Situationen besonders drückt; und um die Last etwas zu erleichtern, bleibt nur „Jesus dem Gekreuzigten“ und den Brüdern und Schwestern noch mehr Liebe zu reichen; denn in der Tat: wenn wir sterben, was bleibt uns? Nur die Liebe bleibt uns. Der Glaube nicht, denn man hat bereits die volle Vision Gottes; auch die Hoffnung nicht, denn man besitzt Gott. Nur die Liebe bleibt uns, um die LIEBE zu lieben! Wie wunderbar ist das! Endlich sind wir in unserem wahren Zuhause und endlich sind wir bei Gott und so fehlt es uns an nichts mehr...

In diesem Zustand der Armut lernt man, sich mit dem Allernötigsten zu begnügen und man löst sich von vielen Wünschen und von persönlichen Vorlieben, was hilft sensibler und offener zu werden für das Wort Gottes, das so in uns Gestalt annehmen kann. Ja alles ist Gnade, wenn man Gott liebt...

Indem ich jedem einzelnen von euch mein Gebet versichere, umarme ich euch und bitte Gott um Seinen Segen für uns alle!

Mit herzlicher Zuneigung

Sr. Mariana Scarsini

San Carlos, 6.10.2014

Advents- und Weihnachtsgruß von Sr. Mariana:

„Liebe Marianitinnen und Johannisse!

Der Advent beginnt. Bereiten wir unsere Herzen mit Glaube und Liebe gut auf die Ankunft unseres Erlösers Jesus Christus vor...

Ich beeile mich zeitig zu jedem einzelnen von euch zu kommen, um ihm meine herzlichsten Wünsche zum nahestehenden Heiligen Weihnachtsfest darzubringen: Möge der Herr uns allen Seinen Frieden, Seine Freude und Sein Licht schenken und Er lasse uns teilhaben an Seiner Liebe zum Vater und zu den Brüdern!

Im Namen von „Jesus dem Gekreuzigten“ bitte ich euch das Werk und auch mich weiterhin zu unterstützen, vor allem mit dem Gebet, um die vielen Probleme überwinden zu können, die der „Feind des Kreuzes“ auf den Weg legt und ich kann euch sagen, es sind nicht wenige...

Frohe Weihnachten nochmals an alle und möge Gott uns alle segnen! Ihr seid in meinen Gebeten“!

Sr. Mariana Scarsini von der Heiligsten Dreifaltigkeit

San Carlos, 26.11.2014

NACHRICHTEN AUS DEM WERK

Bei den letzten italienischen geistigen Herbstexerzitien in Assisi durften wir uns auch über den eintägigen Besuch von Mons. Giovanni Scanavino (emeritierter Bischof) freuen. Seine Teilnahme war eine Bereicherung für uns die wir gerne mit euch - unseren Brüdern und Schwestern deutscher Muttersprache - teilen möchten. Wir bringen hier einige Auszüge seiner Worte wieder, mit denen er uns die Bedeutung des Zweigwerkes „Freude des Hl. Kreuzes“ und seiner Mission erklärt hat:

„FREUDE DES HL. KREUZES“ ...

1. Wie man schon beim Titel heraushört, handelt es sich hier um eine positive Provokation. Das Kreuz wird nicht nur mehr ausschließlich und gänzlich als Leid betrachtet, sondern als das, was es in Wahrheit ist: Geheimnis der Liebe und deshalb gleichsam der „Freude“.

Christus hat das Kreuz angenommen, um Seiner Liebe zu uns treu zu bleiben; und dies ist Grund zu großer Freude für uns. Mit Seinem eigenen Tod am Kreuz hat Er uns Seinen Geist und all Seine Liebe, die Er zu jedem einzelnen von uns hat geschenkt: Er hat sie uns ins Herz gelegt, so wie der hl. Paulus im Römerbrief 5,5 sagt; und dies ist ein zweiter Grund zu großer Freude, denn wir können so lieben wie Jesus uns liebt. Das Kreuz ist somit zum Grund für große Freude geworden, trotz des einzigartigen und unglaublichen Leidens (...das Jesus für uns gelitten hat). Auch wir können so unser Leben mit derselben Fähigkeit Christi aufopfern (darbringen); nämlich mit Liebe und aus Liebe.

Diese neue Erfahrung findet ihren Anfang im „Ja“ von Maria, die es verstanden hat mit ihrem Glauben an die Gegenwart und an die Kraft des Hl. Geistes, die selbe Passion und Erlösung Jesu zu leben. Auch für uns ist das möglich: indem wir Maria in ihrem Glauben nachahmen, wird es für uns möglich Christus nachzuahmen in den Dimensionen Seines selben Kreuzes.

Nun handelt es sich diese grundlegenden Inhalte der Spiritualität des Werkes „Freude des Hl. Kreuzes“, den Kindern, den Jugendlichen und den Erwachsenen mit einer einfachen und konstanten Bildung (Formung) nahezubringen.

Wenn wir geboren werden sind wir nicht alleine. Die Kirche nimmt sich unser gleich an und legt uns die ganze Liebe Gottes ins Herz, die der Hl. Geist ist und folglich auch durch Ihn die ganze Dreifaltigkeit. Wir können die Liebe lernen, indem wir an die Tür unseres „inneren Lehrmeisters“ anklopfen und Ihn darum bitten.

Die Gottesmutter ist eine Hilfe für uns, durch ihr Glaubenszeugnis und durch ihre Freude den Glauben zu bekennen. Die Liebe des Hl. Geistes befreit uns und macht uns zur Freiheit der Kinder Gottes fähig, das mit sich bringt, die Versuchungen des Lebens zu überwinden und so zu lieben wie

Jesus uns geliebt hat.

Der Geist erlaubt es uns im Sakrament der Wiederversöhnung vom Vater umarmt zu werden und die Hl. Eucharistie, die Er (der Hl. Geist) konsekriert, nicht nur als Feier des Gedächtnisses des Leidens Sterbens und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus zu leben, sondern auch als Vermehrung und als Verteilung von all der Liebe, die die Hl. Eucharistie uns schenkt. So wird sich nicht nur unser persönliches Leben verändern, sondern auch das Leben der ganzen Welt.

2. Das Werk ist ein Werk der Diözese und der Pfarrei. Es ist bereits in der Diözese „San Carlos“ kirchlich anerkannt mit spezifischem Dekret, durch den Bischof Thomas Jesus Zarraga. Deswegen ist die Mission des Werkes auch eine Mission der Bildung, der Formung die mit der Verkündigung der „Frohen Botschaft“ des Evangeliums gleichgestellt werden kann. Durch diese Wichtigkeit ist dieses Werk nicht nur „ein Verein mehr“, sondern ein Werk/Verein mit einer wesentlichen Aufgabe: Zu helfen, das Evangelium zu verkünden, angefangen mit der Verkündigung des Mysteriums (des Geheimnisses) des Kreuzes.

Das Werk hat drei besondere Merkmale:

- Das aufgerichtete große Kreuzifix
- Die Verkündigung des „Kernpunktes des Evangeliums“
- Die Liebe/Nächstenliebe

3. Die „Formung der Innerlichkeit“: Man geht vom „Römerbrief“ 5,5 aus: „ *Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Hl. Geist der uns gegeben ist*“.

Wenn der Geist also Liebe ist und in unseren Herzen wohnt, dann ist es notwendig mit dieser Liebe zu reden, sie anzubeten und sie zu betrachten, so wie man die Hostie betrachtet, bei der eucharistischen Anbetung („Das gebrochene Brot“); es ist notwendig die Liebe von Seiner Liebe zu lernen.

Es ist ein ständiger Übergang des Wort Gottes auf die Liebe, die in unseren Herzen wohnt; es ist immer das mit dem Herzen gelesene und angehörte Wort Gottes, welches uns Seine Liebe offenbart. Ein klassisches Beispiel: 1 Korintherbrief Kap. 13 „Der Hymnus der Liebe“; 1 Johannesbrief 4,7-21 die höchste Offenbarung, dass „GOTT DIE LIEBE IST“.

Im Wort Gottes spricht die Wahrheit; man hört die Wahrheit sprechen und folglich betrachten wir die Liebe selbst in unserem Herzen; wir betrachten den GEIST, der in Seinem Tempel wohnt und den wir mit uns tragen wo immer wir auch hingehen!

Mons. Giovanni Scanavino, emeritierter Bischof von Orvieto-Todi

Auf der nächsten Seite folgt eine Tabelle mit Gebetsvorschlägen...

VORSCHLAG WIE UNSER GEBET SEIN KANN:

Gebet der Vergebung:	Ist an Gott gerichtet. Es kann für uns sein, wir können aber auch für andere um Verzeihung bitten.	Kann spontanes Gebet sein.	Man kann auch mit dem Psalm 51 beten.
Lobpreis:	Ist an Gott gerichtet.	Kann spontanes Gebet sein.	Kann auch mit den Psalmen gebetet werden.
Dankgebet:	Ist an Gott gerichtet, an Maria, an die Engel und an die Heiligen.	Kann spontanes Gebet sein.	Wir können Anregung aus dem "Fürbitte-Gebet" nehmen: ... explodierte das Magnifikat zum <u>Lob</u> , zum <u>Ruhm</u> und zum <u>Dank</u> an die Allerheiligste Dreifaltigkeit.
Gebet der Liebe und des Hörens:	Ist vor allem an Gott gerichtet, kann aber auch an Maria, an die Engel und an die Heiligen gerichtet sein.	Ist wesentlich ein spontanes Herzensgebet.	
Fürbitte- und Bittgebet:	Ist an Maria gerichtet, an die Engel, an die Heiligen und wird zu Gunsten des Nächsten gebetet. Für sich selber kann man auch den Hl. Geist anrufen.	Kann spontanes Gebet sein.	Anregung: Unser „Fürbitte-Gebet“
Schutzgebet bzw. der Verteidigung gegen Satan und seine Anhänger:	Ist an Gott gerichtet, an Maria, an die Engel sowie an die Heiligen, und kann zu Gunsten anderer gebetet werden, aber auch zu eigenen Gunsten.	Kann spontanes Gebet sein.	Wir können Anregung nehmen aus dem "Fürbitte-Gebet": ... <u>befreie MICH, heile MICH, rette MICH</u> ... und aus dem „VATER UNSER“: ... <u>erlöse uns von dem Bösen. AMEN</u>

* Unser Gebet soll zu einer "Anbetung im Geist und in der Wahrheit" werden (so wie Jesus zur „Frau am Jakobsbrunnen“ - zur Samariterin - gesagt hat).

Hier noch einige Hinweise der Charismatikerin Franca Cornado in Bezug auf das Beten.

Für ein gut verrichtetes Gebet braucht es:

* Loslösung von irdischen Dingen.

* Den Blick der Seele auf den Geist richten, so beginnt die Vertrautheit - die Innigkeit - mit Gott und so wendet sich der GEIST uns zu, um unsere Bitten und „Seufzer“ anzuhören...

* **Fahren wir fort dreimal** am Tag das Fürbittegebet + Magnifikat + Angelus zu beten:

- Für die Erbauung des Weltzentrums marianischer Spiritualität
- Für die Gesundheit von Anna Maria
- Für die Priester, besonders für die kranken und für die des Werkes
- Für den Frieden in unseren Herzen und unter den Völkern
- Für Sr. **Mariana** und ihre Mission in **Venezuela**

Kontaktadressen:

** **Für Österreich:** Österreichisches Sekretariat, Frau Monika Schabler,

Tel: 0043-(0)316-581507 E-Mail: monika.schabler@aon.at

** **Für die Schweiz:** Schweizerisches Sekretariat, Frau M. Sylvia Jetzer,

Handy: 0041-(0)78-8435135 E-Mail: Magnifikat@gmx.ch Tel.:0041-(0)41-9218185

Fax: 0041-(0)41-9218155

** **Für Deutschland:** Herr Viktor Förch, Tel: 0049-(0)713-621601 E-Mail: viktor.foerch@web.de

* **WICHTIG:** Pater Gianfranco Verri zelebriert jeden **ersten Freitag** im Monat eine Hl. Messe für die Verstorbenen des Werkes; und jeden **ersten Samstag** im Monat eine Hl. Messe für die Wohltäter des Werkes.

--- **Wir empfehlen dieses Informationsblatt in der Korolle gemeinsam zu lesen und es unter allen Mitgliedern zu verbreiten! Außerdem möchten wir euch bitten, uns ein „Lebenszeichen“ von eurer Korolle zu schicken. Wenn ihr etwas zu berichten habt, das alle interessieren könnte, so schickt uns bitte einen kurzen Artikel. Wir freuen uns auf eure Zusendungen!**

Für die Unterstützung des Werkes: **ACHTUNG! Neue Bank-Koordinierung**

Wichtig: Immer den genauen Spendengrund angeben! (z.B.: Für Sr. Mariana - Venezuela; für das „Zentrum marianischer Spiritualität“; für das „Mutterhaus“ usw.)

** Überweisung auf das **Post Kontokorrent Nr. 6153013783/75**

Empfänger: Gründung Werk „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“

(Fondazione „Opera Corona del Cuore Immacolato di Maria SS.)

** Überweisung auf das **Bankkonto** der Bank „**BANCA PROSSIMA**“- **Filiale in Mailand (MILANO)**,

Empfänger: Fondazione Opera Corona del Cuore Immacolato di Maria SS.

IBAN: IT04U0335901600100000120068

Für die Wohltäter aus dem Ausland - **BIC: BCITITMX**

Bitte den genauen Spendengrund angeben!

MUTTERHAUS: Für **Gespräche oder für Fragen** wende man sich an folgende Telefon - sowie Faxnummer des Sekretariatsbüros: 0039/(0)35/863281

Sprechstunden des Sekretariatsbüros: Montag, Mittwoch und Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr (Es antwortet Frau Lorella)

Telefon- und Faxnummer des Mutterhauses: 0039/(0)35.86244

Unsere Internetseite: www.coronacordisimmaculatimariaess.it

Unsere E-mail Adresse: operacorona@gmail.com